



KLIMAWIN-BERICHT

2024

BADEN-WÜRTTEMBERG
INTERNATIONAL

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
1. Über uns.....	3
2. Die KLIMAWIN	4
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement.....	5
4. Unsere Schwerpunktthemen	6
Leitsatz 01 – Klimaschutz	7
Ressourcen und Kreislaufwirtschaft.....	10
Produktverantwortung.....	13
5. Weitere Aktivitäten	16
Klima und Umwelt	16
Soziale Verantwortung.....	16
Ökonomischer Erfolg und Governance	20
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	23
7. Kontaktinformationen	25
Ansprechperson.....	25
Impressum	25

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht erläutert die im Jahr 2024 umgesetzten Maßnahmen zur Erreichung von mehr Nachhaltigkeit bei Baden-Württemberg International (*BW_i*). Er orientiert sich an den Leitsätzen, die in den Vorjahren festgelegt worden sind.

Die Aktivitäten von *BW_i* waren im vergangenen Jahr von der Umbruchphase infolge des Geschäftsführerwechsels gezeichnet. Mit der Umsetzung der bisher geplanten Maßnahmen wurde zwar ein gewisses Maß an Nachhaltigkeit erreicht, wichtige strategische Entscheidungen mussten jedoch in die Zukunft verschoben werden.

Dies betrifft insbesondere die Ausrichtung auf das Ziel der Klimaneutralität, den Beitritt zum Klimabündnis Baden-Württemberg und daraus abgeleitet die weitere Integration des Themas Nachhaltigkeit in alle internen Prozesse von *BW_i*. Damit einher geht auch die Messbarkeit von Nachhaltigkeit anhand geeigneter Indikatoren sowie die intensivere Verknüpfung von Nachhaltigkeit mit dem Kerngeschäft von *BW_i*.

BW_i als zentrale Standortförderungsagentur kann einen aktiven Beitrag an den Transformationsprozess des Landes leisten. Hierfür bedarf es mutiger und verbindlicher Entscheidungen, die messbare CO₂-Reduktionen, Nachhaltigkeit und eine nachhaltige Regionalentwicklung tatsächlich ermöglichen.

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Baden-Württemberg International (*BW_i*) ist die zentrale Standortförderungsagentur für Wirtschaft und Wissenschaft des Landes Baden-Württemberg. *BW_i* versteht sich als aktive und integrative Zukunftsgestalterin und leistet einen maßgeblichen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung des Landes für ein progressives wie auch wirtschaftlich und wissenschaftlich stark wachsendes Land.

Unser Ziel ist es, Baden-Württemberg als Standort für Wirtschaft und Wissenschaft im weltweiten Wettbewerb noch sichtbarer, attraktiver und widerstandsfähiger zu machen, neue Akteure anzusiedeln sowie lokale Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen in ihrer Internationalisierung zu stärken, zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sehen wir die Verknüpfung von Wirtschaft und Wissenschaft als einen Erfolgsfaktor. Die Einbeziehung von Kunst und Kultur in unsere Aktivitäten trägt ebenfalls zur Erreichung dieses Ziels bei.

BW_i wurde 1986 als „Exportstiftung Baden-Württemberg“ gegründet und hat zurzeit 103 Mitarbeiterinnen mit rund 91 VZÄ (Stand: 31.12.2024). Ging es zunächst darum, speziell den Mittelstand dabei zu unterstützen, neue Exportmärkte zu erschließen, stehen heute die Vermittlung von Kontakten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und die Kooperationsanbahnung im Vordergrund unserer Aktivitäten. Zudem helfen wir über unser Büro in Nanjing in der Volksrepublik China unseren Unternehmen dabei, auf diesem wachstumsstarken Markt Fuß zu fassen.

In den rund 40 Jahren Internationalisierung hatte *BW_i* immer drei Ziele im Blick: Menschen zusammenbringen, Projekte starten – und den Standort Baden-Württemberg voranbringen.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Der vorliegende Bericht zeigt unsere Nachhaltigkeitsarbeit auf, insbesondere die im Jahr 2024 von *BW_i* umgesetzten Aktivitäten und Maßnahmen zur Erreichung von mehr Nachhaltigkeit.

Im Fokus der Aktivitäten stand die Verknüpfung des Themas Nachhaltigkeit mit dem Kerngeschäft von *BW_i* sowie die Messbarkeit der angestrebten Ziele. Die Ergebnisse wurden in einem internen Strategiepapier festgehalten.

Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 01.01.2018

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	☒	☒	☒
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	☒	☐	☐
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	☒	☒	☒
Leitsatz 4 – Biodiversität	☒	☐	☐
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	☒	☒	☒
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	☒	☐	☐
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	☒	☐	☐
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	☒	☐	☐
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	☒	☐	☐
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	☒	☐	☐
Leitsatz 11 – Transparenz	☒	☐	☐
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	☒	☐	☐

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Kooperation mit der Wilhelma – Baumpflanzaktion im Schlossgarten (Stuttgart)

Schwerpunktbereich:

☒ Ökologische Nachhaltigkeit ☐ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☐ Materiell ☒ Personell

4. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
[Bisher: Leitsatz 5 – Energie und Emissionen: *„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“*]
- Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft: „Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“
[Bisher: Leitsatz 4 – Ressourcen: *„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“*]
- Leitsatz 05 – Produktverantwortung: „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“
[Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“*]

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Mit dem 2020 / 2021 initiierten Zukunftsprozess und der damit verbundenen Geschäftsstrategie hat BW_i das Thema Nachhaltigkeit mit ihrer Organisationsentwicklung verknüpft. Im Sinne von Change-Management und Innovationsfähigkeit werden die damit verbundenen Herausforderungen auch als Chance gesehen, sich als Nachhaltigkeitspionier zu positionieren.

Die ausgewählten Leitsätze sind für das Kerngeschäft von BW_i, d.h. das Veranstaltungsmanagement im internationalen Kontext, besonders relevant. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

- BW_i leistet einen Beitrag zum Klimaschutzziel, indem es sowohl beim Geschäftsbetrieb als auch bei seinen Veranstaltungen auf Energieeffizienz und - soweit kostenneutral möglich - den Einsatz erneuerbarer Energien achtet. Aufgrund der Kernaufgabe von BW_i, der weltweiten Vernetzung der Kunden aus Wirtschaft und Wissenschaft, lassen sich Emissionen durch (Interkontinental-)Flüge nicht vermeiden. Diese werden durch Investitionen in Projekte zur Treibhausgasreduktion kompensiert. Darüber hinaus richten wir das Augenmerk auch auf Emissionen, die durch andere Aktivitäten des Unternehmens entstehen.
- BW_i verfolgt bei all seinen internen und externen Aktivitäten das Ziel der Ressourceneffizienz, denn der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist uns ein wichtiges Anliegen. Obwohl BW_i kein produzierendes Unternehmen ist, spielen diese Themen bei der internen Beschaffung und in der täglichen Nutzung eine wichtige Rolle (Office Management). Dabei werden kreislauffähige Produkte eingekauft, wenn dies kostenneutral möglich und handhabbar ist.
- Im Jahr 2019 hat BW_i beschlossen, sich dem komplexen Thema *Produktverantwortung* zu stellen. Die Hauptprodukte bzw. -services sind bei BW_i Reisen ins Ausland, Inlandsveranstaltungen und Messen. An diesen Aktivitäten sind zahlreiche Zulieferer, Dienstleister und Kunden beteiligt, die Teil

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

einer Wertschöpfungskette sind. Mit der Vergabe von Aufträgen an diese Anspruchsgruppen trägt *BW_i* Verantwortung für die dahinter liegenden Wertschöpfungsketten.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Als Landesagentur hat sich *BW_i* selbstverpflichtet, einen Beitrag an das Klimaschutzziel des Landes zu leisten, d.h. die durch den Geschäftsbetrieb entstehenden Emissionen bis zum Jahr 2040 zu senken und mittel- bis langfristig klimaneutral zu wirtschaften. Dementsprechend hat sich *BW_i* das Ziel gesetzt, sowohl beim Bürobetrieb als auch bei ihrem Kerngeschäft der internationalen Veranstaltungsformate auf Energieeffizienz zu achten.

Um diese Zielsetzung zu erreichen, haben alle Maßnahmen Priorität, die im Bürobetrieb zu einem verringerten Energieverbrauch und zu Emissionseinsparungen führen (Heizung, Licht und elektrische Geräte in den Räumlichkeiten). Im Hinblick auf die nicht vermeidbaren Emissionen im Zusammenhang mit den Veranstaltungen von *BW_i*, vor allem die Interkontinentalflüge z.T. mit großen Kundengruppen, liegt der Fokus auf der Kompensation der verursachten Emissionen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden angehalten, bei Dienstreisen innerhalb Deutschlands den Bahnverkehr zu nutzen und - wann immer möglich - öffentlichen Verkehrsmitteln den Vorrang zu geben.

Zur Verringerung der Emissionen, die im Zusammenhang mit der Mitarbeitermobilität auf dem Arbeitsweg entstehen, sollen Anreize zur Nutzung des ÖPNV und/oder Angebote der Mikromobilität geschaffen werden.

Die Entscheidung hinsichtlich eines möglichen Beitritts zum Klimabündnis steht aufgrund des Geschäftsführerwechsels im Moment noch aus.

Ergriffene Maßnahmen

- Erfassung der Flüge und Flugkilometer aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kompensation der durch diese Flüge verursachten CO₂-Emissionen
- Vergabe von BahnCards an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch für die private Nutzung
- Zuschuss für die Firmentickets VVS | SBB bzw. für das DB-Deutschlandticket
- Energieeffiziente Strom- und Wärmeversorgung am Standort von *BW_i* (LEEDS Platin-zertifiziertes Gebäude)
- Anwendung umweltfreundlicher Stromtarife und Nutzung von Fernwärme

Diese Maßnahmen wurden zum Teil bereits in den Vorjahren ergriffen und sollen auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergebnisse und Entwicklungen

Wie die erneute CO₂-Bilanzierung des Geschäftsbetriebes auf der Datenbasis von 2023 aufgezeigt hat, trägt die Mobilität der Mitarbeitenden und der Teilnehmenden auf den Dienstreisen, insbesondere die Flugreisen, am stärksten zu den CO₂-Emissionen von *BW_i* bei. Wie in den Vorjahren wurden daher die von *BW_i* durchgeführten Flüge dokumentiert und die dadurch verursachten CO₂-Emissionen mit Hilfe eines beauftragten Dienstleisters kompensiert.

Im Jahr 2024 beliefen sich die durch Dienstreisen verursachten Emissionen auf insgesamt 473 t CO₂, wovon die Flüge mit rund 471 t CO₂ am meisten zur Gesamtbilanz beitrugen. Die übrigen knapp 2 t CO₂ wurden durch Dienstreisen mit dem Pkw, in der Regel mit Leihwagen, verursacht. Diese Emissionen werden im Rahmen der Kooperation mit der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg kompensiert.

Als weitere Mittel zur Reduktion der reisebedingten CO₂-Emissionen, auch für die Teilnehmenden der *BW_i* Veranstaltungen, stehen weiterhin die in 2023 entwickelten Tools zur Verfügung. Hierzu gehören insbesondere der in Kooperation mit der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg aufgesetzte CO₂-Rechner: [CO₂-Rechner für BW_i - Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg \(klimaschutzstiftung-bw.de\)](https://klimaschutzstiftung-bw.de/co2-rechner-fuer-bw-i) sowie die intern entwickelten Orientierungshilfen für nachhaltige Mobilität, die dem YVE-Tool-Anmeldeformular für Veranstaltungen beigelegt werden können. Weitere Anreize zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität bei den Veranstaltungen von *BW_i*, wie z.B. Incentives für eine umweltfreundliche An- und Abreise zu den *BW_i* Veranstaltungen, obliegen der Entscheidung der zukünftigen Geschäftsführung.

Zur nachhaltigen Gestaltung der Mitarbeitermobilität wurden die Vergabe von Bahncards an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bezuschussung des VVS | SBB-Firmentickets bzw. des Deutschlandtickets fortgeführt. Diese Maßnahmen werden auch in den kommenden Jahren beibehalten und durch weitere nachhaltige Mobilitätsmaßnahmen ergänzt. Letztere unterliegen der Entscheidung der zukünftigen Geschäftsführung.

Die energieeffiziente Gebäudeausstattung im LEED-Platin-zertifizierten Bülow-Carré, die Nutzung nachhaltiger Strom- und Wärmeanbieter sowie das bedarfsorientierte Beleuchtungskonzept mit LED-Lampen erlauben seit dem Umzug 2022 eine ressourcen- und energieeffiziente Nutzung der Büroräumlichkeiten.

Für die Stromversorgung nutzt *BW_i* den ENBW-Tarif „Sorgenfrei und Grün Profistrom“, bei dem die Stromerzeugung klimafreundlich aus Wind-, Wasser-, Photovoltaik- und Bio-Erdgas-Anlagen erfolgt. Die CO₂-Emissionen sind allerdings auf den Rechnungen nicht explizit ausgewiesen. Für die Wärmeversorgung wird im gesamten Gebäude Fernwärme genutzt.

Indikatoren

Indikator 1: Flugemissionen

- Im Jahr 2024 fanden insgesamt 119 Flüge statt (ohne Gabelflüge), davon 49 innerhalb Europas und 4 innerhalb Deutschlands. Die Flugemissionen beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 471 t CO₂ und werden über die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg kompensiert.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Zielsetzung: Vermeidung von Inlandsflügen durch vorrangige Nutzung der Bahn innerhalb Deutschlands

Im Vergleich zum Jahr 2023 zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Anzahl der Flüge (+23). Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Auch finden nun fast alle Veranstaltungen wieder in Präsenz statt, was den Kundenwünschen entspricht. Innerhalb Deutschlands wird weiter die Nutzung der Bahn für die Mitarbeitenden favorisiert.

Indikator 2: Anzahl bezuschusster Jobtickets bzw. Deutschlandtickets

- Zum 31.12.2024 besaßen 87 Mitarbeitende (von 103 Mitarbeitenden insgesamt) ein bezuschusstes Jobticket bzw. Deutschlandticket (+39 gegenüber dem Vorjahr). Damit nehmen nun rund 85% der Mitarbeitenden ein Job- bzw. Deutschlandticket in Anspruch.

Indikator 3: Anzahl der an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vergebener Bahncards

- Im Jahr 2024 wurden insgesamt 36 Bahncards (BC) an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vergeben, davon 33 BC50 und 3 BC25.

[zum Vergleich 2023: 27, darunter 1 BC100, 25 BC50 sowie 1 BC25]

- **Indikator 4:** CO₂-Kompensation von Emissionen aus Mobilität durch Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (s.o.)

Ausblick

Im Hinblick auf das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2040 stellt dieses Schwerpunktthema den größten Hebel dar, weshalb es auch zukünftig beibehalten und weitere Umsetzungsanstrengungen unternommen werden sollen. Dies beinhaltet unter anderem:

- Ergänzung der Datenerhebung zur Mobilität bei Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzgl. Bahnfahrten;
 - weitere Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität (Teilnehmer- und Mitarbeitermobilität) als Hebel zur weiteren Reduktion der CO₂-Emissionen;
 - Prüfung ergänzender Angebote zur Mikromobilität für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z.B. E-Bike Leasing;
 - zusätzliche Erhebung der Mobilität der Teilnehmenden an den *BW_i* Veranstaltungen (bisher nur selektiv für einzelne Pilote bzw. bei freiwilliger Teilnahme am CO₂-Rechner);
- Erhöhung des Anteils selbstorganisierter Veranstaltungen mit Klimazertifizierung (bisher nur vereinzelt für Pilote und Klimafaire Veranstaltungen mit der Klimaschutzstiftung).

Treibhausgasbilanz

Die Erstellung einer THG-Bilanz für Scope 1 und 2 muss aufgrund des Wechsels in der Geschäftsführung von *BW_i* auf die Folgejahre ab 2026 verschoben werden. Basis hierfür wäre eine noch stärkere Fokussierung auf den Klimaschutz mit Festlegung des Reduktionsziels und ggf. der Beitritt zum Klimabündnis (s.o.).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Das Bilanzieren der Emissionen in Scope 3 ist in der Regel nicht möglich, da die (Sub-)Lieferanten von *BW_i* überwiegend in den bereisten Zielländern liegen und dort zudem Kriterien der Praktikabilität, wie z.B. die räumliche Nähe zum Event, eine wichtige Rolle spielen.

BW_i hat jedoch in den vergangenen Jahren mit Unterstützung durch einen externen Dienstleister den Geschäftsbetrieb am Bürositz in Stuttgart CO₂-bilanzieren lassen. Die Ergebnisse aus diesen Bilanzierungen in den Jahren 2019 und 2023 geben erste Einblicke in die durch den Geschäftsbetrieb entstehenden CO₂-Emissionen (vgl. Tab. 1). Einschränkend ist hier jedoch zu erwähnen, dass aufgrund des Umzugs in neue, energetisch deutlich effizientere Büroräumlichkeiten sowie des damit verbundenen Wechsels mehrerer Dienstleister, die Daten aus beiden Erhebungsjahren nur bedingt vergleichbar sind.

Für die kommenden Jahre rechnet *BW_i* damit, dass ihre CO₂-Emissionen eher zunehmen werden, da die Mitarbeiterzahl infolge des Stellenzuwachses deutlich ansteigt, mehr Personen im Büro arbeiten und Veranstaltungen überwiegend wieder in Präsenz stattfinden, was mit mehr Reisetätigkeit verbunden ist.

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen (nur Geschäftsbetrieb am Standort Stuttgart)

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2019	Geschäftsjahr 2023	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	16,87	0	- 16,87	2040	<i>noch festzulegen</i>	
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	19,46	2,43	- 17,03	2040		
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	214,03	114,96	- 99,07	2040		

Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Zielsetzung

Als Dienstleistungsunternehmen in öffentlicher Hand ergeben sich bei *BW_i* andere und geringere Ressourcen- und Stoffkreisläufe als in einem produzierenden Unternehmen.

Im Hinblick auf die interne Beschaffung fallen bei *BW_i* die größten Verbräuche bei Büromaterialien, wie Papier und Druckertoner, bei Energie und Wärme sowie bei den Einkäufen für die Küche, wie Kaffee, Tee und Milch an. Wie in den Vorjahren wurden Lebensmittelprodukte mit Nachhaltigkeits- oder Fair-Trade-Siegeln sowie soweit möglich aus regionaler Produktion bestellt.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Bei der internen Beschaffung wird auf Ressourceneffizienz und -einsparung geachtet und dem Prinzip „reduce – reuse – recycle“ Rechnung getragen. Dies bezieht sich zum einen auf die interne Beschaffung der für den Bürobetrieb notwendigen Produkte, die möglichst nachhaltig, aus der Region und/oder recycelt, zertifiziert oder biologisch abbaubar sein sollen.

Das in den Vorjahren als Pilot getestete Second-Life-Konzept (Wiederverwendung von IT-Geräten und Büromöbeln) hat sich als zu aufwendig im Hinblick auf die nötigen Personalkapazitäten herausgestellt und wird daher nicht weiterverfolgt.

Die bereits in den Vorjahren begonnene Mitarbeitersensibilisierung und -einbindung beim Thema Nachhaltigkeit wird im Rahmen interner Veranstaltungsformate, wie BW Insight, fortgeführt.

Ergriffene Maßnahmen

- Beschaffung möglichst nachhaltiger, recycelter Produkte und/oder Nutzung von regionalen Anbietern (Kaffee, Tee, Milch, Obst, Papier, Toner, sonstige Produkte für Küche und Sanitär)
- Mitarbeitereinbindung im Rahmen des WIN!-Projektes (vgl. Kapitel 6)

Diese Maßnahmen wurden bereits seit dem Beitritt zur WIN-Charta 2018 umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Ergebnisse und Entwicklungen

Der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft kann *BW_i* nur unter Berücksichtigung der geänderten Rahmenbedingungen nachkommen. Die gestiegene Anzahl der Mitarbeitenden und die vermehrte Präsenz im Büro bringen es mit sich, dass der Bedarf und Verbrauch an Küchen- und Sanitärprodukten im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen ist.

Die mit dem Beitritt zur WIN-Charta 2018 eingeführte nachhaltige Beschaffung wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Beim Einkauf von Küchen- und Sanitärprodukten wird darauf geachtet, Produkte wie Kaffee, Tee, Milch und Obst von regionalen Anbietern (Hochland) und möglichst in Bio-Qualität (Naturland bzw. Bio-Siegel nach EG-Öko-Verordnung) zu erwerben.

Aufgrund der steigenden Mitarbeiterzahl und der vermehrten Büropräsenz stieg der Verbrauch von Lebensmitteln weiter spürbar an, ebenso der Bedarf an Küchen- und Sanitärartikeln. Im Jahr 2024 wurden 968 l Milch und 180 l Milchersatz eingekauft (zum Vergleich 2023: insgesamt 532 l). Der Anteil von klimafreundlichen Haferdrinks ist mit rund 19% des Gesamtverbrauchs ähnlich wie Berichtszeitraum zuvor (2023: etwa 17% des Bedarfs). Der Verbrauch von Kaffee bzw. Espresso lag bei insgesamt 214 kg (zum Vergleich 2023: 124 kg), der Konsum von Tee bei insgesamt 377 Packungen á 20-25 Teebeutel (zum Vergleich 2023: 137 Packungen). Für den Obstkorb wurden rund 605 kg eines regionalen Anbieters eingekauft (im Jahr 2023: 559 kg).

Beim Einkauf von Reinigungs- und Hygieneprodukten für den Küchen- und Sanitärbereich wird darauf geachtet, dass diese mit einem anerkannten Umweltlabel, wie z.B. Blauer Engel, zertifiziert sind und/oder aus recycelten Materialien sind. Allerdings werden diese Produkte zum Teil durch die beauftragte Reinigungsfirma (und nicht direkt von *BW_i*) eingekauft. Das Wissen um geeignete Anbieter und die Bedeutung der am Markt vorhandenen Umweltlabels ist hier die größte Hürde für das Büromanagement.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Im Einzelnen wurden im Jahr 2024 50 l Handseife, 40 Kartons Papierhandtücher (á 3200 Blatt), 14 Packungen (á 30 Rollen) und 56 Packungen Küchenrolle (Packung á 4 Rollen) erworben. Als Reinigungsprodukte in der Küche wurden 3 Flaschen Spülmittel (á 675 ml), 17 Packungen Spülmaschinentabs (Packung á 40 Tabs), 34 kg Spezzialsalz für Spülmaschinen und 5 l Entkalker bestellt, allerdings nur z.T. mit Umweltzertifikat.

Unter Berücksichtigung der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitenden war der Ressourceneinsatz im Bereich IT und Papierdruck im Jahr 2024 sehr effizient. Der Papierverbrauch lag bei insgesamt rund 16.958 Blatt Papier (zum Vergleich 2023: 9.161 Blatt; im Jahr 2022: 45.650 Blatt), bezogen über das Logistikzentrum Baden-Württemberg (LZBW) bezogen wird. Hier macht sich die fortgeschrittene Digitalisierung der Arbeitsprozesse bemerkbar, die durch seit Einführung des DocuSign-Programms 2023 noch einmal intensiviert wurde (digitaler Umschlagversand von 211 Dokumenten an 715 Empfänger).

Ausrangierte Diensthandys und Tonerkartuschen werden im zweijährigen Turnus einem Recycling zugeführt (vgl. Bericht 2023).

Die Mülltrennung im Bülow-Carré mit der getrennten Sammlung von Papier, Plastik (Gelber Sack) und Restmüll wird fortgeführt.

Die nachhaltige Gestaltung von Veranstaltungen und die damit verbundene Überprüfung der Wertschöpfungsketten wird gesondert im Schwerpunkt Produktverantwortung betrachtet. Hier findet auch der „Supplier-Check“ Eingang, d.h. die Nachhaltigkeitsbewertung der Lieferanten von *BW_i*.

Indikatoren

Indikator 1: Papierverbrauch

- 2024: 16.958 Blatt (zum Vergleich Papierverbrauch 2023: 9.161 Blatt; im Jahr 2022: 45.650 Blatt)
- Basisjahr 2017: 360.000 Blatt

Im Verhältnis zur gestiegenen Mitarbeiterzahl konnte der Papierverbrauch im Jahr 2024 ressourceneffizient gestaltet werden, was auf die weitgehende Digitalisierung der Arbeitsprozesse bei *BW_i* sowie eine papierschonende Umsetzung der Veranstaltungen, z.B. durch Verwendung von QR-Codes anstelle von Broschüren, zurückzuführen ist. Gegenüber dem Basisjahr 2017 beträgt nun der Papierverbrauch 4,7% des ursprünglichen Wertes.

Indikator 2: Tonerverbrauch

- neue Kennzahl seit 2023 [wird im zweijährigen Turnus erst 2025 wieder erhoben]

Indikator 3: ITK-Geräte, die i.S. des „Second-Life-Konzept“ ausrangiert wurden

- neue Kennzahl seit 2023 [wird im zweijährigen Turnus erst 2025 wieder erhoben]

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ausblick

In den kommenden Jahren wird *BW_i* das Thema Ressourcen und Kreislaufwirtschaft weiterhin als Schwerpunktthema verfolgen. Dabei sind die ursprünglich bei den Sustainability Days 2021/2022 mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diskutierten Ziele und Maßnahmen aufzugreifen und mit einer neuen Geschäftsführung abzustimmen.

Im Einzelnen werden als nächste Schritte verfolgt:

- Wiederholung der CO₂-Bilanzierungen für die Pilotprojekte Internationale Messe und Delegationsreise im nächsten Jahr, um erreichte Verbesserungen aufzuzeigen;
- Aufbau eines Pools von nachhaltigen Lieferanten auf Basis der Nachhaltigkeitsbeurteilung, sog. „Supplier Check“ (s.u. Produktverantwortung);
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in den Ausschreibungen weiterer Gewerke (für Messestandbau und Catering bereits erfolgt) (s.u. Produktverantwortung);
- Integration des Themas Nachhaltigkeit in die *BW_i* internen Prozesse, vor allem in Bezug zur Digitalisierung des Bürobetriebes und der IT-Strategie von *BW_i*;
- Fortführung der internen Veranstaltungen zur Sensibilisierung und Einbindung der Mitarbeitenden.

Produktverantwortung

Zielsetzung

Der Leitsatz der Produktverantwortung tangiert das Kerngeschäft von *BW_i*, weshalb diesem Leitsatz seit 2019 besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Übergeordnetes Ziel ist es, im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit mehr Transparenz in unsere Wertschöpfungskette und in die darin involvierten Dienstleister und Zulieferer zu erhalten.

Zu diesem Zweck sollen alle Umweltauswirkungen, die im Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb von *BW_i* über die Zuliefererkette und innerhalb des Lebenszyklus von Produkten entstehen, analysiert und im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien bewertet werden. Dies umfasst

- den Einsatz von Rohstoffen,
- von Energie,
- von Wasser,
- das Abfallaufkommen,
- die verursachten Emissionen und
- deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Ergriffene Maßnahmen

- Umsetzung der CO₂-Bilanzierung „Inlandsveranstaltung BW“ anhand der EEN-Veranstaltung „Nachhaltiges Wirtschaften“ am 24. Juni 2024 in Stuttgart;

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Aufbau eines Pools von nachhaltigen Lieferanten auf Basis der Nachhaltigkeitsbeurteilung, sog. „Supplier Check“;
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in den Ausschreibungen weiterer Gewerke (für Messestandbau und Catering bereits erfolgt);
- Integration des Themas Nachhaltigkeit in relevante Prozesse, insbesondere im Hinblick auf eine nachhaltige Mobilität;
- Fortführung der Beratung zur Umsetzung des Strategieprozesses zur Nachhaltigkeit durch ein darauf spezialisiertes Beratungsunternehmen.

Ergebnisse und Entwicklungen

Auf Basis der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und des ersten Feedbackberichts zum Thema Nachhaltigkeit 2020 wurde im Rahmen des Zukunftsprozesses und der neuen Geschäftsstrategie von *BW_i* dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaneutralität Priorität eingeräumt (vgl. SDG13). Dies umfasst auch das Kerngeschäft von *BW_i* mit ihren verschiedenen Veranstaltungsformaten als Produkt.

Im Berichtszeitraum wurde die CO₂-Bilanzierung für das Pilotprojekt „Inlandsveranstaltung BW“ wiederholt, um die Entwicklung seit der Erstabrechnung 2022 vergleichen zu können. Hierfür wurde das EEN-Event „Nachhaltiges Wirtschaften“ am 24. Juni 2024 in Stuttgart herangezogen und mit Hilfe eines standardisierten, gewerke-spezifischen Fragebogens die CO₂-Emissionen aller relevanten Gewerke und Aktivitäten erfasst (Veranstaltungsort/Räume inkl. Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung, Catering, Technikdienstleister, Moderation, Mobilität der Mitarbeitenden und Teilnehmenden, Übernachtungen).

Die An- und Abreise der Teilnehmenden wurde bei der Registrierung vor Ort mittels Punkteabfrage erfasst (Entfernung und gewähltes Verkehrsmittel). Zudem erfolgte eine Zertifizierung als „Klimafaire Veranstaltung“ in Kooperation mit der Klimaschutzstiftung BW, was die Kompensation der CO₂-Emissionen ermöglichte.

Wie die Ergebnisse der CO₂-Bilanzierung zeigen, verursachte dieses Event insgesamt Emissionen in Höhe von 1,11 t CO₂-Äquivalente. Die größten Anteile an den Emissionen hatten der Veranstalter mit 55% und die Räumlichkeiten mit 30% an den Gesamtemissionen.

Die Methoden und Ergebnisse aus allen bilanzierten Projekten sollen zukünftig von *BW_i* selbständig auf Folgeprojekte des gleichen Formats übertragen werden können. Die aus allen Bilanzierungen gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, notwendige Prozesse und Maßnahmen abzuleiten, die *BW_i* als Ganzes mit allen Unternehmensbereichen nachhaltiger und damit zukunftsfähiger gestaltet.

Indikatoren

Vorbehaltlich der strategischen Ausrichtung unter einer neuen Geschäftsführung und der Weiterentwicklung des KPI-Systems bei *BW_i* werden die für das Schwerpunktthema Produktverantwortung erforderlichen, bereichsübergreifenden Indikatoren benannt. Hierbei fließen die Ergebnisse und Erfahrungen der CO₂-Bilanzierungen der Pilotprojekte ein.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Hierfür sind weitere interne Abstimmungen zwischen den beteiligten Unternehmensbereichen notwendig. Aus fachlicher Sicht sind folgende Kennzahlen sinnvoll:

- Anteil der Lieferanten/Dienstleister an der Gesamtzahl der beauftragten Lieferanten/Dienstleister, die im Hinblick auf Nachhaltigkeit i.S. von Ressourcen- und Energieeffizienz beurteilt werden;
- Bewertung der bietenden Partner/Zulieferer hinsichtlich der Nachhaltigkeitsanforderungen (gemäß der Gewichtung von 30% NH-Kriterien in den Ausschreibungsunterlagen);
- Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Anzahl Projekte/Maßnahmen und deren Teilnehmerzahl;
- Sensibilisierung von Kunden und Partnern (Angebote, Vergünstigungen etc. zu Kompensationen - Anzahl der Nutzungen von Gesamtanzahl);
- Anzahl der jährlich stattfindenden Nachhaltigkeits-Aktivitäten im Rahmen von Kooperationspartnerschaften;
- Anteil regionaler und nachhaltigerer Produkte durch Office Management (s.o. Ressourcen).

Ausblick

Im Zuge der weiteren Umsetzung des Zukunftsprozesses bei *BW_i* und der neuen Ansiedlungsstrategie Baden-Württembergs sowie neuer Regularien auf den Ebenen der EU, des Bundes und des Landes wird das Thema Produktverantwortung einschließlich der nachhaltigen Gestaltung der Wertschöpfungsketten in den kommenden Jahren auf der Agenda bleiben.

Im Hinblick auf das Ziel der Landesregierung, bis 2040 Klimaneutralität in Baden-Württemberg zu erreichen, strebt *BW_i* die Umsetzung weiterer, geeigneter Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels. Die Prüfung eines Beitritts zum Klimabündnis Baden-Württemberg wird die Zeit der Nachbesetzung der Geschäftsführung verschoben.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Als landeseigenes Unternehmen leistet *BW_i* mit seinen Aktivitäten einen Beitrag zum Ziel der Klimaneutralität des Landes. Allerdings ist der eigene Handlungsspielraum im Hinblick auf das Thema Klimaanpassung beschränkt, da die Büroräume im Bülow-Carré von *BW_i* lediglich angemietet werden und somit Anpassungen an Hitze oder Kälte dem Vermieter des Gebäudes obliegen. Bei extremen Wetterlagen oder Naturgefahrenereignissen ermöglicht die *BW_i* ihren Mitarbeitenden das mobile Arbeiten von zu Hause aus und unterstützt somit ein klimaangepasstes Mobilitätsverhalten.

Ziele:

- Beitrag zum Ziel der Klimaneutralität des Landes bis zum Jahr 2040

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Flexibilisierung der Arbeitszeiten im Rahmen der Betriebsvereinbarungen „Mobiles Arbeiten“ vom 31. August 2021 und „Zeit“ vom 31. Januar 2023.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die bisher umgesetzten Maßnahmen haben sich bewährt und sollen daher auch in Zukunft beibehalten werden.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Am Firmenstandort in der Stuttgarter Innenstadt ist es für *BW_i* nicht möglich, eigene Maßnahmen zur zum Erhalt und zur Verbesserung der Biodiversität umzusetzen, zumal das Gebäude – wie oben erwähnt – sich nicht im Eigentum des Landes befindet.

Im Rahmen des diesjährigen WIN!-Projektes konnte dennoch ein Beitrag zur Biodiversität geleistet werden, indem die Parkpflege des Schlossgartens durch eine Baumpflanzaktion unterstützt wurde. Diese Maßnahme ist in Kapitel 6 „Unser KLIMAWIN-Projekt“ detailliert beschrieben.

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Der Auftrag von *BW_i* besteht darin, Menschen weltweit zu vernetzen und den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen zu fördern. Dabei spielen weder Herkunft noch Hautfarbe, Geschlecht, Alter,

WEITERE AKTIVITÄTEN

Sprache, Religion, Vermögen oder politische und sonstige Anschauungen eine Rolle. Jeder genießt den gleichen Schutz vor allen Formen der Diskriminierung. *BW_i* setzt sich tagtäglich für ein buntes, multikulturelles Zusammenarbeiten und Zusammenleben ein. Diese Haltung spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der Belegschaft.

In der täglichen Arbeit von *BW_i* findet sich diese Grundhaltung von *BW_i* stets wieder und ist Bestandteil der Unternehmenskultur. Allerdings ist es nicht möglich konkrete, messbare Ziele und Maßnahmen hierfür zu benennen. Die Kontrolle der Lieferkette obliegt nicht *BW_i*, da Auskünfte hierzu nur auf Basis der freiwilligen Selbstauskunft eingeholt werden können und zudem viele Zulieferer und Dienstleister von *BW_i* außerhalb Baden-Württembergs angesiedelt sind (insbesondere Scope 3).

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Im Februar/ März 2024 wurde zum dritten Mal nach den Jahren 2017 und 2021 eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Diese Mitarbeiterbefragungen werden als wichtiges Mittel der Personalentwicklung angesehen und daher regelmäßig wiederholt.

Ergebnisse:

Die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Befragung war mit 92% sehr hoch (zum Vergleich 2021: 77%). Insgesamt belegen die Ergebnisse, dass sich die überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen stark identifiziert und eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft bekundet. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung wird die Strategiekларheit und Identifikation mit der Unternehmenskultur positiver bewertet. Einschränkend ist hierbei jedoch zu erwähnen, dass aufgrund des Personalwechsels in den vergangenen Jahren, die Aussagen aus den Befragungen 2021 und 2024 nur bedingt vergleichbar sind.

Unter den Stärken werden seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem die Bereitschaft zur „Extra-Meile“, die hohe gegenseitige Wertschätzung im Team und der sehr gute Teamzusammenhalt genannt. Des Weiteren werden die guten Arbeitsmittel und das neue Bürokonzept sowie der den eigenen Kenntnissen entsprechende Personaleinsatz sehr positiv aufgenommen. Gegenüber der Befragung 2021 hat sich die teamübergreifende Zusammenarbeit und der Zugang zu relevanten Informationen deutlich verbessert.

Unter den verbesserungswürdigen, kritisch bewerteten Punkten werden die Arbeitsprozesse, die Digitalisierung, die Innovationskultur bzw. das Veränderungsmanagement sowie die Honorierung von besonderem Engagement am häufigsten genannt.

Ziele:

- Kontinuierliche Personalentwicklung und Employer Branding
- Weiterentwicklung des Arbeitsumfeldes bei *BW_i*
- wertbasierte Unternehmenskultur (siehe Leitsätze zu Unternehmenskultur und Führungsstil)
- Steigerung der Transparenz und Kommunikationsfähigkeit

WEITERE AKTIVITÄTEN

Bisherige Maßnahmen und Aktivitäten:

Bereits in den Vorjahren wurden folgende Maßnahmen und Aktivitäten umgesetzt, die weiterhin beibehalten bzw. fortgeführt werden:

- Flexibilisierung der Arbeitszeiten im Rahmen der Betriebsvereinbarungen „Mobiles Arbeiten“ vom 31. August 2021 und „Zeit“ vom 31. Januar 2023;
- Kapazitätsplanung und strukturierte Mitarbeiterinnen- sowie Feedbackgespräche als Führungsinstrument;
- Verbesserung der bereichsübergreifenden Kommunikation durch verschiedene Formate, wie z.B. Fortführung des internen Austauschformats „BW Insight“ und wöchentlich versandte Management-News;
- Fortführung der internen Mitarbeiterinnenversammlungen (Office Hour Call).

Aktuelle Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einführung neuer Mitarbeiterinnen durch Mentorinnen im jeweiligen Bereich (Tandembildung);
- Fortführung der im Jahr 2018 gegründeten AG Betriebliche Gesundheitsförderung (in Ergänzung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement) und Umsetzung von gesundheitsfördernden und gesundheitserhaltenden Maßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z.B. Augengesundheit, Ernährung, Resilienz, Bewegung und Health-Work-Balance;
- Fortführung des Weiterbildungskonzeptes als Teil der Personalstrategie.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Auf Basis der Betriebsvereinbarung von 2021 bleibt das mobile Arbeiten auch nach Ende der Corona-Pandemie bestehen. Den damit einhergehenden Herausforderungen, wie z.B. veränderten Arbeitsabläufen, ständige Erreichbarkeit, Erwartungshaltungen mit Blick auf Antwortzeiten auf einer Vielzahl von virtuellen Kommunikationskanälen, wird mit den Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung Rechnung getragen.
- Mit dem Ende der Pandemie und der damit verbundenen Auflagen greift die mit dem Betriebsrat am 31. August 2021 beschlossene Betriebsvereinbarung Mobiles Arbeiten.
- Alle sonstigen in den Vorjahren etablierten Maßnahmen haben sich bewährt und werden weitergeführt und ggf. bedarfsorientiert angepasst.

Ausblick:

Alle Themen und Maßnahmen zum Mitarbeiterinnenwohlfinden sind nachhaltig geplant und sollen langfristig Wirkung zeigen. Sie sind auf viele Jahre angelegt und bedürfen einer gewissen Zeit, um etabliert zu werden. Aus diesem Grund werden sie für den Nachhaltigkeitsprozess auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle spielen.

- Fortschreibung des Gesundheitsprogramms durch die AG Betriebliche Gesundheitsförderung;
- Umsetzung der Erkenntnisse aus zukünftigen Mitarbeiterbefragungen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Des Weiteren obliegen zukünftige Aktivitäten zur Steigerung des Mitarbeiterwohlbefindens und zur Positionierung als nachhaltiger Arbeitgeber (Employer Branding) der neuen Geschäftsführung in Abstimmung mit der Personalabteilung. Unter anderem ist die Durchführung einer Spezialumfrage zu psychologischen Belastungen am Arbeitsplatz geplant.

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Zu den Anspruchsgruppen von *BW_i* zählen Kunden, Partner, Dienstleister und Lieferanten. Die Beachtung der Interessen von Kunden und Partnern ergibt sich aus der täglichen Zusammenarbeit. Darüber hinaus verpflichtet sich *BW_i* unvoreingenommen mit allen Anspruchsgruppen zu kommunizieren, mit der immer gleichen Wertschätzung und auf partnerschaftliche Art und Weise mit ihnen umzugehen.

Ziele:

- Einbindung aller für die Standortförderung Baden-Württembergs relevanten Stakeholder
- Kontinuität der Zusammenarbeit
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regelmäßiger Austausch mit allen relevanten Stakeholdern aus Baden-Württemberg im Rahmen von (inter-)ministriellen Arbeitsgruppen, Gremien, Beiratssitzungen, Face-to-Face Meetings u.ä.;
- Überarbeitung des Vergabeprozesses und Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in den Ausschreibungsunterlagen für Dienstleister und Zulieferer;
- Nachhaltigkeitsbeurteilung der wichtigsten Lieferanten und Dienstleister und schrittweiser Aufbau eines Lieferantenpools (s.o. Produktverantwortung);
- Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Hilfsorganisationen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Schrittweise Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Vergabeprozess aller relevanten Gewerke;
- durch die Überarbeitung des Vergabeprozesses soll auch weiterhin gewährleistet sein, dass die Vergabe rechtssicher und chancengleich für alle Partner, Dienstleister und Lieferanten abläuft.

Ausblick:

- Im Zuge des Zukunftsprozesses werden die in den Vorjahren bereits angestoßenen Veränderungen weiter in bestehende Arbeitsprozesse integriert und dadurch dauerhaft umgesetzt.
- Die Ausdehnung der CO₂-Bilanzierung auf den gesamten Geschäftsbetrieb obliegt der strategischen Ausrichtung unter einer neuen Geschäftsführung. Um das Ziel der Klimaneutralität erreichen und messen zu können, wäre dies fachlich geboten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Nachhaltigkeitskriterien sollen möglichst zeitnah in die Ausschreibungen aller Gewerke integriert werden.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Durch unsere fast vierzigjährige Erfahrung, unsere langfristig aufgebauten und vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern in Baden-Württemberg und zahlreichen Ländern dieser Welt, sichern wir Tag für Tag den nachhaltigen Erfolg sowohl unseres Unternehmens als auch des Standortes Baden-Württemberg.

Im Jahr 2024 wurden in den verschiedenen Bereichen insgesamt 195 Veranstaltungen durchgeführt, davon 188 in Präsenz. Von den durchgeführten Maßnahmen fanden für die Wissenschaft 28 (inkl. Webseminarreihen) statt, davon 23 in Präsenz. Für das Start-up Ökosystem wurden zudem 19 Maßnahmen, davon 17 in Präsenz, sowie für den Fachkräfte-Bereich 12 Maßnahmen (alle in Präsenz) umgesetzt. Im Bereich Wirtschaft wurden im In- und Ausland insgesamt 136 Maßnahmen durchgeführt (alle in Präsenz), zuzüglich 51 Side-Events an diesen Maßnahmen.

Dem Wunsch zahlreicher Kunden und Partner nach mehr persönlichen Begegnungen wurde somit Rechnung getragen. Wenn es sinnvoll und effizient ist, werden jedoch weiterhin digitale bzw. hybride Veranstaltungsformate eingesetzt. Ergänzend wurden Werbematerialien erstellt bzw. bespielt, die dem Standortmarketing dienen, darunter eine Website, drei Social Media Kanäle, ein Film sowie Infobroschüren und Giveaways.

Ziele:

Die Ziele und Maßnahmen ergeben sich aus der Geschäftsstrategie von BW_i https://www.bw-i.de/fileadmin/media/Downloads/Leistungsseiten/2024_Geschaeftsstrategie_BW_i_DE_-_korrigiert.pdf sowie den Vorgaben der Gremien und Gesellschafter von BW_i sowie den verschiedenen Fördertöpfen mit ihren jeweiligen Programmvorgaben bzw. Bescheiden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Von den über die institutionelle Förderung zusätzlich 39 gewährten Stellen (VZÄ) konnten bis zum 31.12.2024 insgesamt 31 Stellen besetzt werden. Den größten Zuwachs verzeichneten der Bereich Unternehmens- & Investorenservice mit fünf neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der neue Bereich Bestandsunternehmensbetreuung, der aktuell sechs Mitarbeitende umfasst.
- Durchführung der Veranstaltungen zunehmend wieder in Präsenz (damit einhergehend Zunahme der Flüge)

Ausblick:

- Die weitere Operationalisierung der in der BW_i Geschäftsstrategie genannten Ziele obliegt der neuen Geschäftsführung in Abstimmung mit den Gesellschaftern und Gremien.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Unsere Mission ist die Stärkung und Sicherung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Baden-Württemberg. Auf dieses Ziel richten wir all unsere Aktivitäten aus und leisten somit direkt aus unserem Auftrag heraus einen Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung.

Alle unsere Projekte sind Maßnahmen und Aktivitäten, die den regionalen Mehrwert stärken. Sie können tagesaktuell auf unserer Website und in den Sozialen Medien (LinkedIn, Facebook, Youtube) eingesehen werden. Alle Ziele und Maßnahmen ergeben sich aus den o.g. Programmplanungen (vgl. Leitsatz 09).

Leitsatz 11 – Transparenz

Seit 2013 folgt *BW_i* dem Public Corporate Governance Kodex des Landes und veröffentlicht alle unternehmensrelevanten Daten und Angaben von öffentlichem Interesse auf ihrer Website: <https://www.bw-i.de/ueber-bw-i/unternehmensprofil>

Ziele:

- Entwicklung und Umsetzung von Compliance-Strategien
- Überprüfbarkeit relevanter, unternehmensbezogener Informationen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- jährliche Veröffentlichung von Geschäftsberichten (früher gedruckter Geschäftsbericht, heute Berichterstattung an die Geldmittelgeber und Wirtschaftsprüfer)
- Informationen über alle Aktivitäten von *BW_i* über den Newsletter
- Tageaktuelle Informationen über Aktivitäten von *BW_i* mittels Social Media-Beiträge

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die oben genannten Maßnahmen und Aktivitäten wurden über Jahre entwickelt und werden auch zukünftig beibehalten.

Ausblick:

- Eine zukünftige Zielsetzung obliegt der neuen Geschäftsführung in Abstimmung mit den Gesellschaftern und Gremien.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

BW_i setzt sowohl im Umgang mit seinen Kunden und Partnern als auch unternehmensintern Impulse, die ein Umdenken zu mehr Nachhaltigkeit ermöglichen. Dabei wird Nachhaltigkeit als Treiber für Innovation und Chance für die baden-württembergischen Akteure in Wirtschaft und Wissenschaft verstanden. Durch unsere Veranstaltungsformate ermöglichen wir den Austausch und Wissenstransfer und leisten damit direkt aus unserem Auftrag heraus einen Beitrag an die Transformation des Standortes Baden-Württemberg.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ziele:

- Die Ziele, Maßnahmen und Aktivitäten ergeben sich aus den Programmplanungen (s.o) in Abstimmung mit den Stakeholdern im Land. Grundlage sind die themen- und länderspezifischen Landesstrategien der verschiedenen Ressorts.
- Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch interne Beteiligungsformate (Office Hour Call, BW Insight etc.)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ergebnisse und Entwicklungen ließen sich anhand eines noch zu implementierenden Monitoring-Systems für eine nachhaltige Regionalentwicklung ablesen. Grundlage hierfür könnten die SDGs der Vereinten Nationen sein.

Entsprechende Vorarbeiten zu einem KPI-System wurden in den vergangenen Jahren *BW_i* intern durchgeführt.

Ausblick:

- Im Hinblick auf die Transformation des Standortes im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung sollte eine Weiterentwicklung der bisherigen Ziele durch die neue Geschäftsführung in Abstimmung mit den Gesellschaftern und Gremien erfolgen.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

Im Jahr 2024 ist *BW_i* für die Umsetzung des WIN!-Projektes eine Kooperation mit der Wilhelma – Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart eingegangen. In Abstimmung mit dem Fachbereich Parkpflege der Wilhelma und deren Gärtnerinnen und Gärtnern wurden im Spätherbst Bäume und Sträucher im Mittleren Schlossgarten gepflanzt sowie Blumenzwiebeln gesteckt und Laub entfernt.



Art und Umfang der Unterstützung

Für die Unterstützung dieses WIN!-Projektes wurde erneut ein Teilnahmeaufruf unter den Mitarbeitenden gestartet. Diesem folgten insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich auf freiwilliger Basis an der Pflanz- und Pflegeaktion mit je 4 Stunden Arbeitseinsatz beteiligten. *BW_i* ermöglichte mit einer Spende in Höhe von 2.000 € den Kauf der nötigen Materialien.

Umfang der Förderung: 2.000 € Sachkosten und 72 h Personaleinsatz

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen

Mit der Umsetzung der Pflanz- und Pflegeaktion leistete *BW_i* einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit in der Region Stuttgart. Der finanzielle und personelle Beitrag von *BW_i* unterstützte die Maßnahmen der Parkpflege im Mittleren Schlossgarten.

Diese Unterstützung wurde seitens der Wilhelma sehr begrüßt, denn sie verschaffte im arbeitsintensiven Herbst personellen Spielraum. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bot diese Aktion zudem die Gelegenheit, mehr über den Park „vor der Bürotür“ und im Herzen der Stadt Stuttgart zu erfahren.

In Zukunft soll für die Durchführung des WIN!-Projektes erneut ein Aufruf an die Mitarbeitenden erfolgen, neue Projektideen einzureichen. Damit wird der Vielfalt der möglichen Kooperationspartner in der Region sowie den unterschiedlichen Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung getragen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Dr. Jenny Atmanagara

Manager Cluster & Start-ups, Fachgebiet Smart Cities & Smart Regions | KLIMAWIN

Telefon: +49(0)711 227 87-987

E-Mail: jenny.atmanagara@bw-i.de

Impressum

Herausgegeben am 30. Juni 2025 von

BADEN-WÜRTTEMBERG INTERNATIONAL

Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH

Lautenschlagerstr. 21/23

70173 Stuttgart

Telefon: +49(0)711 227 87-0

E-Mail: info@bw-i.de

Internet: www.bw-i.de

